

Die Finanzen des Landkreises

Der Haushalt des Landkreises Dingolfing-Landau war im Jahr 2009 geplant mit einem **Gesamtvolumen** von 81.725.800 Euro.

Davon entfielen rd.

60.294.800 € auf den **Verwaltungshaushalt** und

21.431.200 € auf den **Vermögenshaushalt**

Der Verwaltungshaushalt stellt die laufenden Ausgaben und Einnahmen dar, im Vermögenshaushalt sind die Investitionen und ihre Finanzierung über Kredite, Rücklagen und Eigenmittel geplant.

Den Landkreisen stehen eigene Steuerquellen nicht zur Verfügung.

Zu den wichtigsten **Einnahmequellen** des Landkreises zählen im **Verwaltungshaushalt**

die Finanzausgleichsleitungen des Staates:

- Schlüsselzuweisungen mit 7.859 Millionen
- Sonstige allgemeine Zuweisungen 4,892 Millionen, die sich zusammensetzen aus den pauschalen Finanzausgleichszuweisungen für die Aufwendungen des Landkreises für das staatl. Landratsamt, dem vom Staat überlassenen Kostenaufkommen (Baugenehmigungs-, Kfzzulassungs-, Führerscheinegebühren) den Verwarnungsgeldern und Geldbußen und einem Anteil an der Grunderwerbsteuer.

außerdem:

- Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb der Einrichtungen des Landkreises wie z.B. Verwaltungsgebühren, Benutzung- und Dienstleistungsentgelte, Verkaufserlöse, Mieten und Pachten mit rd. 2,171 Millionen
- Erstattungen von Ausgaben vor allem im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe, Wohngeld, Hartz IV, Gastschülerbeiträge usw. mit insgesamt 4,616 Millionen
- Staats- und Bundeszuweisungen für laufende Zwecke wie z.B. Schülerbeförderung, Lernmittelfreiheit, Kreisbücherei, ÖPNV und Arbeitsförderungsmaßnahmen in Höhe von 3,447 Millionen Euro,
- Sonstige Finanzeinnahmen mit 0,303 Mio. Euro wie Zinsen, Schuldendienstbeihilfen des Staates, Ersätze von sozialen Leistungen und kalkulatorische Einnahmen.

Dennoch verbleiben rd. 60,88% des gesamten Verwaltungshaushaltes ungedeckt. Der Landkreis erhob daher von den 15 Gemeinden eine Kreisumlage, die mit einem Hebesatz von 46% (Landesdurchschnitt 46,36 %!) 36.709 Millionen Euro erbrachte.

Auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts standen die Aufwendungen für die

- Bezirksumlage (13,247 Millionen) und für die
- Soziale Sicherung (6,567) Millionen für Sozialhilfe, Jugendhilfe, Kriegsopferfürsorge u.a.) an der Spitze,
- Leistungen für Arbeitssuchende (Hartz IV) 3.760. Millionen € gefolgt von den Ausgaben für das

- Schulwesen (7,996 Millionen für 8 Schulen, Schülerbeförderung, Kreismedienzentrale, Gastschülerbeiträge u.a.)
- Für Gesundheit und Sport (5,395) Millionen vor allem für die Fehlbeträge der beiden Krankenhäuser, die Krankenhausumlage, die Personalwohnheime, für die Fleischbeschau und die Sportförderung sowie für das Gesundheits- und Veterinärwesen),
- Für die allgemeine Verwaltung einschl. öffentliche Sicherheit und Ordnung (5,333 Millionen) Unterhalt der Kreisstraßen (2,230 Millionen)
- Sowie für öffentl. Einrichtungen wie Fuhrpark, Gebrauchtmöbelbörse, Fremdenverkehrsförderung, ÖPNV, u.a. (0,773 Millionen)
- Für Kultur und Landschaftspflege (0,510 Mio. Euro)
- Sowie rd. 0,560 Mio. Euro für Kreditzinsen, kalkulatorische Kosten u.a.

Tatsächlich verblieben dem Landkreis nach dem Haushaltsplan 2009 9,15 Mio. Euro zur Finanzierung des Vermögenshaushalts.

Der **Vermögenshaushalt** wird laut Haushaltsplanung bzw. vorläufigem Rechnungsabschluss finanziert werden durch:

- **Eigenmittel**
Zuführung vom Verwaltungshaushalt 9,15 Millionen
- **Zuschüsse und Zuweisungen**
von Bund und Land und Gemeinden 6,570 Millionen
- **Kreditaufnahmen** 3,420 Millionen

Damit konnte die Finanzierung von Investitionen gesichert werden:

- Straßenbau 11,615 Millionen
- Vermögenserwerb (Grundstücke, bewegl. Sachen) 2,264 Millionen
- Hochbau 5,780 Millionen
- Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen 0,160 Millionen
- Für Tilgung werden erforderlich 0,378 Millionen

Einen weiteren wesentlichen Ausgabenbereich des Landkreises stellt das Kommunalunternehmen „**Kreisklinikum Dingolfing-Landau**“ mit den Standorten **Dingolfing und Landau** dar. Für das Unternehmen sind im Jahre 2009 rund 2,376 Mio. Betriebskostenzuschüsse sowie 1,220 für Investitionen zu finanzieren, also insgesamt 3,596 Mio. aus dem Kreishaushalt zu finanzieren.

Die Alten- und Pflegeheime Mengkofen und Reisbach werden als sog. Regiebetriebe nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung geführt. Es werden jeweils eigene Wirtschaftspläne erstellt. Das Volumen für beide Einrichtungen beträgt 4,3 Mio. €
Betriebskostenzuschüsse aus dem Kreishaushalt sind nicht vorgesehen.

Zusammen mit den Altenheimen plante der Landkreis 2009 Ausgaben in Höhe von rd. **86,408 Mio. Euro.**

Darin enthalten sind **Personalkosten** für die insgesamt 279 Planstellen in Höhe von 12,932 Millionen Euro. Der Landkreis ist mit seinen wichtigen Dienstleistungsbetrieben ein bedeutender Arbeitgeber in der Region.

Die Summe aller geplanten Investitionen beträgt rd. 14,67 Millionen Euro.

Mit dieser hohen Investitionsquote (20,3%) leistete der Landkreis einen nicht unwesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung in unserem Raum.

Dank einer günstigen Haushaltsentwicklung 2009 und wegen einer Verschiebung div. Baumaßnahmen konnte die Neuverschuldung begrenzt werden.

Die Verschuldung des Landkreises stieg vom 31.12.2008 mit 8,980 Mio. Euro auf 9,197 Mio. Euro am 31.12.2009.

Der Landkreis ist damit zum Ende des Rechnungsjahres 2009 mit 100,9 Euro je Ew. verschuldet.

Der Landesdurchschnitt der Landkreise betrug am 31.12.2008 je Ew. 242 Euro.

An **Rücklagen** stehen zum Jahresende 2,9 Mio. Euro zur Verfügung. Sie werden laufend zur Erhaltung der Liquidität insbesondere der Krankenhäuser eingesetzt.